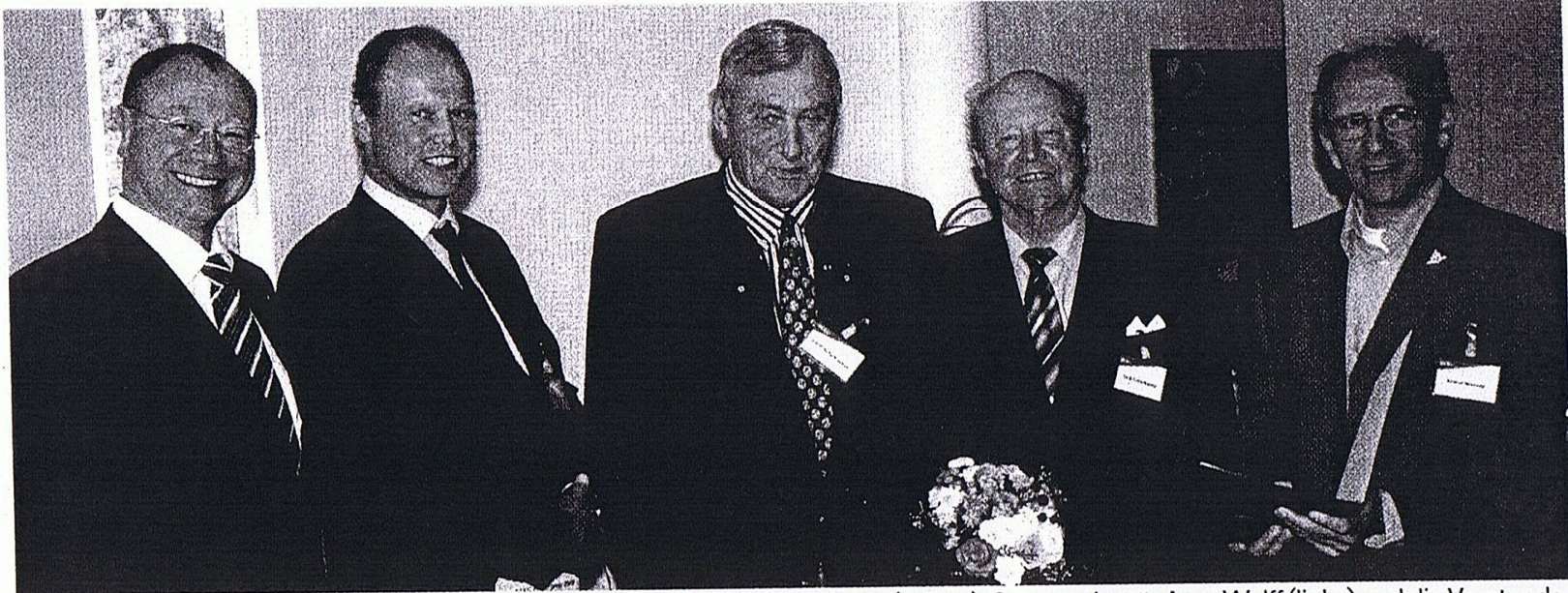


Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Malenter Au erhielt Förderpreis der Deutschen Landeskulturgesellschaft

MALENTE/HUSUM Für „besondere und beispielhafte Verdienste um den ländlichen Raum“ ist Mittwoch die Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung „Malenter Au“ mit dem Förderpreis der Deutschen Landeskulturgesellschaft (DLKG) ausgezeichnet worden. Die Preisvergabe erfolgte im Rahmen einer dreitägigen Konferenz in Husum. Frank Osterkamp (Sieversdorf) als Vorsitzender der Teilnehmergemeinschaft nahm den mit 500 Euro dotierten Preis entgegen.

Die Teilnehmer der Flurbereinigung sind die ersten Preisträger der DLKG aus Schleswig-Holstein. „Darüber freuen wir uns natürlich noch mehr, auch wenn die Auszeichnung für die Arbeit der Bauern in unserer Region schon sehr hoch anzusehen ist“, bekräftigte Frank Osterkamp, der den Vorsitz vom verstorbenen Michael Schiele übernommen hatte.

Überreicht wurde der Preis von Staatssekretär Dr. Arne Wulff, Chef der Staatskanzlei, in Vertretung der Landwirtschaftsministerin. Er nannte die Flurbereinigung in der Region Sieversdorf ein Beispiel, wie aus der Bevölkerung heraus neue Wege zu einer sinnvollen Nutzung der Natur und mehr Lebensqua-



Freuten sich über die Auszeichnung: DLKG-Vorsitzender Dr. Armin Werner (rechts), Staatssekretär Arne Wulff (links) und die Vorstandsglieder der Teilnehmergesellschaft, Frank Osterkamp, Gerd Schumacher (Mitte) und Dirk Osterkamp. FOTOS: RR

lität im ländlichen Raum gegangen werden könnten.

In der Laudatio nannte Professor Dr. Norbert Knauer von der Kieler Uni die Flurbereinigung in der Gemeinde Malente ein „Musterprojekt“ für die Gestaltung der Umwelt durch Landwirte. Knauer würdigte besonders Gerd Schumacher (Hof Radlandsichten), der seine Berufskollegen, den Wasser- und Bodenverband sowie die Jäger davon überzeugt habe, dass es notwendig sei, einen neuen Weg zur Erhaltung der Vielfalt und Eigenart der Landschaft zu beschreiten, die Besonderheiten dieser Landschaft nicht

nur zu erhalten, sondern ganz im Sinne eines produktiven Naturschutzes auch weiter zu entwickeln. Auch die Gemeinde Malente, der Kreis und das ehemalige Amt für Land- und Wasserwirtschaft (ALW) in Lübeck hätten das Projekt unterstützt.

Im Unterschied zu anderen Flurbereinigungsverfahren sei in Malente das Ziel verfolgt worden, die Landwirte sowie Bürger, Naturschutzverbände, Wasser- und Bodenverband und Jägerschaft zu beteiligen. Dr. Knauer: „Die Ideen zu den verschiedenen Einzelheiten kamen von den Landwirten, die auch bereit waren, ihre Nutzflä-

chen zur Verfügung zu stellen und aktiv mitzuarbeiten.“ Wichtige Akteure seien auch der damalige ALW-Leiter Rudolf Meisterjahn, Michael Schiele und sein Nachfolger



Staatssekretär Arne Wulff überreichte Frank Osterkamp (links) den Preis.

Frank Osterkamp gewesen.

Die Teilnehmergesellschaft erwarb, rechnete Dr. Knauer vor, in 15 Jahren bis 2009 rund 127 Hektar Land für 884 000 Euro für den Naturschutz und als Tauschvorrat. Davon seien gut 100 Hektar als halboffene Weidenlandschaft mit ausgedehnten Wiedervernäsungszonen als Naturschutzflächen ausgewiesen.

„Mit der Auszeichnung durch den Förderpreis der Deutschen Landeskulturgesellschaft erhält dieses Projekt zusätzlich eine ihm zustehende Auszeichnung“, betonte der Wissenschaftler.